

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

ZB 85

(bleibt frei)

Pd 63

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. CI-733/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Zauchwitz

Kreis:

Zauch-Belzig

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zuchewitz ← 1.8.43.70

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name

Schneider

Vorname

Albert

Wann geboren

1889

Beruf

Landwirt

Anschrift

Zauchwitz b. Belzig

Aufgezeichnet

März

1950

(Monat)

(Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name

Zavus

Vorname

Jungeberg

Geburtsort

Zauchwitz

Wann geboren

1921

Beruf

Lehrer

Seit wann im Ort

1945

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939

240

im Jahre 1949

310

Hat der Ort eine eigene Schule?

ja

Eine eigene Kirche?

ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Thiers

Thiers

Ausbauten

Mühle

Mühle

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Miere die</u> b) <u>Ameise die</u>
2. der Bienenschwarm	<u>der Biernenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>der Bienenhof, die Bienenkörbe</u>
4. das Bienenhaus	<u>das Bienenhus, die Bienenhäuser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>der Pievas, die Pievaser</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) b) <u>die Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>die Thulpadde</u>
10. die Kröte	<u>die Thwerbe</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>der Wippstert</u>
13. der Storch klappert laut	<u>der Thuäppener klappert</u>
14. Reime vom Storch	Thuäppener du hangben, bring mir doch ne Schwester, Thuäppener du huder, bring mir doch en Bruder

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>das Schloßblein</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>des Schnittbloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>des Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Wilden Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>des Ackerschachtelhalms</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>des Thlei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>die Päde</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>die Fichte</u> b) <u>die Thusseln (Mehorn.)</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>die Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>die Inbeere</u> b) <u>" Waldärdbeere - Brum.</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>des Gäldeuling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Wasserhulpe die</u> b) <u>" "</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>die Wiede</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Mähen so etz doch, sei nicht so hiesche
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	des Abwaschgefäß is voll mit Erbsen. die Schwatel is voll
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	die Pullen sind leerdig und die kleinen Fässer sind spach gedröht - doch (Tul?)
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Wie Mähen stricken und die Jungen lernen.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Priester wohnt bei der Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Thieh nur die Jungfern (Thutren) dora hingeret am Puhl Aschwischen des Schels
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsere Großmutter hat den Korb voll Pilze gesücht.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stech die Gulle in und noch det du mit hounst, hieh dei rich lange um die Wöör.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll hat drouben in den Wiesen alles upgestoßen. oder Mollshüpe gemacht.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Bollen lieen rindert Dach, und sollen drögen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Die Wandeln geht von	Der Seier jöt von.
Ich pflüge heute mit den Thieren	Ich plü hüt mit de Thü.
Kanchwid	Kuivids
Kanchwidner Jungen	Kuividerche Jungen
gen	